

WARNUNG!

- Vor jedem Saunabad kontrollieren, dass sich keine ungeeigneten Gegenstände in der Saunakabine oder auf dem Saunaofen befinden.
- Berührung des oberen Teils des Saunaofens führt zu schwerwiegenden Brandverletzungen.
- Falsche Ventilation oder falsche Platzierung des Saunaofens kann unter bestimmten Umständen eine übermäßige Austrocknung des Holzes in der Sauna und somit Feuergefahr verursachen.
- Der Fußbodenbelag in der Sauna muß aus rutschfestem Material bestehen.
- Im Saunaraum niemals mit Wasserschlauch spülen.
- Unmittelbar hinter der Holzverkleidung der Sauna muß sich eine mindestens 50 mm starke Dämmschicht befinden (Materialien wie Spanplatten, Gipsputz usw. dürfen für die Wandverkleidung nicht verwendet werden).
- Die Saunatüren müssen durch leichten Druck nach außen zu öffnen sein.
- Den Saunaraum nur zum Saunabaden benutzen.
- Die Installation von mehr als einem Saunaofen ist nur dann zulässig, wenn die entsprechenden speziellen Anweisungen für Doppelmontage befolgt werden.
- Duftessenzen usw. können sich entzünden, wenn sie unverdünnt auf die Steine gegossen werden.
- Kleinkinder dürfen sich nie unbeaufsichtigt in der Sauna aufhalten.
- Für Personen mit schwacher Gesundheit kann Saunabaden belastend sein. Gegebenenfalls vorher einen Arzt befragen.
- Diese Informationen an einem sicheren Ort aufbewahren.

INSTALLATION

Abb. 1

Saunaofen Tylö Compact mit integriertem Kontrollgerät.

Montage des Saunaofens

Den Saunaofen an derselben Wand, in der sich die Tür befindet, installieren; siehe Abb. 6 (nur im Ausnahmefall an einer Seitenwand, jedoch so nahe wie möglich zur Türwand). Höhe zum Fußboden 170 mm; dabei den Mindestabstand zur Seitenwand einhalten.

Tylö-Saunaöfen werden mit einer gewöhnlichen, für feste Anschlüsse zugelassenen Standard-Leitung (Fk oder EKK) angeschlossen. Das Kabel (EKK) oder das Kabelrohr wird außen auf der Wärmedämmung verlegt (siehe Abb. 4). Eventuelle Einfach-Leiter (Fk) werden durch ein Plastikisolerrohr (VP) oder einen innen isolierten, flexiblen Metallschlauch zum Saunaofen verlegt.

Nach der Montage wird der Saunaofen mit einer Sperrschraube (I, Abb. 4) gesichert, so daß er nicht von der Wand abgerückt werden kann.

Abb. 2 – Sicherheitsabstände

A = Normalmontage. B = Nischenmontage. Mindestabstand zur Seitenwand (X, Y) siehe Tabelle.

Abb. 3 – Sicherheitsabstände

Mindestabstand zwischen Vorderseite des Saunaofens und Einrichtung.

Abb. 4 – Compact

A = elektrische Leitung. B = Holzverkleidung. C = Isolierung. D = Temperaturfühler. E = Kapillarrohr. F = integriertes Kontrollgerät. G = Lüftungsloch. H = Kantholz. I = Sperrschraube.

Schaltplan, Abb. 14-16.

Stromstärke und Leitungsquerschnitt:

Leistung kW	Spannung	Stromstärke	Leitungsquerschnitt in mm ²
2,2	230V~	10	1,5
4,5	230V~	20	4
4,5	400V 2N~	10	1,5

Saunavolumen und Mindestabstände:

Leistung kW	Saunavolumen min/max m ³	Mindestabstand zu Seitenwand (mm)		min/max höhe des Saunaraums (mm)
		Normalmontage "X"	Nischenmontage "Y"	
2,2	1,2 -2,5	50	*)	1900/2100
4,5	1,2 – 4,5	50	200*)	1900/2100

*) Geringstes zulässiges Saunavolumen bei Nischenmontage mindestens 4 m³

Anbringen des Temperaturfühler (Abb. 4-5).

1900 mm über dem Fußboden.

Beachte: Falls notwendig, das Loch in der Wand hinter dem Thermostat abdichten.

Ungewöhnliche Spannung oder Phasenzahl

Für den Anschluß des Ofens an Spannungen oder bei Phasenzahlen, die im Schaltplan nicht angegeben sind, wenden Sie sich an den Tylö Kundendienst.

BAUANLEITUNG

Wichtig! Richtige Saunalüftung beachten!

Falsche Lüftung der Sauna kann zur Überhitzung von Fußboden und Sitzlatten, zu Hitzeschäden an Wänden und Decke führen (Auslösen des Überhitzungsschutzes des Saunaofens)! Beachten Sie deshalb sorgfältig unsere Anweisungen für die Lüftung der Sauna.

Stellen Sie den Luftauslaß so ein, daß bei aufgeheizter Sauna eine Luftmenge von 6-8 m³ pro Person und Stunde abgeführt wird.

Mechanische Lüftung ist für eine Sauna ungeeignet, da die erzwungene Luftzufuhr aufgrund der Austrocknung der Holzverkleidung eine Brandgefahr erzeugen kann.

Abb. 6. Saunaofen und Tür an derselben Wand

Die durch die Tür erzeugte "Luftzirkulation" muß mit der Warmluft vom Saunaofen zusammenarbeiten. Deshalb wird der Ofen an derselben Wand angebracht wie die Tür (nur in Ausnahmefällen an einer Seitenwand in unmittelbarer Nähe der Wand mit der Tür).

Abb. 7. Lufteinlaß stets direkt unter dem Saunaofen

Der Lufteinlaß muß gerade durch die Wand direkt unter die Mitte des Ofens geführt werden. Der Querschnitt des Einlasses beträgt bei einer Familiensauna ca. 125 cm².

Abb. 8. Der Luftauslaß soll nicht direkt ins Freie führen

Luft einlaß und -auslaß sollen möglichst weit voneinander entfernt sein, z. B. diagonal gegenüber. Der Luftauslaß ist ganz oben an der Wand oder in der Decke anzubringen und soll denselben Querschnitt haben wie der Luft einlaß.

Die Abluft sollte stets in denselben Raum geleitet werden, aus dem die Zuluft in die Sauna geführt wird - und keinesfalls direkt ins Freie. Die aus der Sauna austretende Luft wird ständig im Vorraum erneuert. Diese thermische Lüftung funktioniert unabhängig von eventuellem Über- oder Unterdruck in benachbarten Räumen.

Ein Freiraum über der Sauna darf nicht abgeschlossen sein. Um den Hohlraum über der Sauna zu lüften, bohren oder schneiden Sie in die Wand, in der sich die Saunatur befindet, mindestens eine Ventilationsöffnung zu diesem Hohlraum.

Alt. A: Luftauslaß in der Saunawand (von oben gesehen). Der Auslaß ist weit oben, nahe der Decke anzubringen.

Alt. B: Luftauslaß durch den Freiraum über dem Saunaraum (von der Seite gesehen).

Alt. C: Luftauslaß über einen Schacht unter der Decke im Saunaraum (von der Seite gesehen). Der Abluftkanal sollte in einem Winkel zwischen der Decke und der Wand angebracht werden. Der Kanal kann aus Holzverkleidung bestehen und denselben Querschnitt haben wie der Luftauslaß.

Abb. 10. Tips für den Saunabau:

- A. Bodenrahmen, Pfosten, stehende Kanthölzer, Deckenrahmen.
- B. Liegende Kanthölzer, Deckenträger, Luft einlaß/auslaß.
- C. 50 mm Mineralwolle als Wärmedämmung, ca. 20 mm Luftspalt zwischen Dämmung und Außenwand.
- D. 12 mm Holzverkleidung an Wänden und Decke. Hinter der Holzverkleidung sollte mindestens 50 mm Dämmung sein; andere Materialien, beispielsweise Spanplatte oder Gipsputz, dürfen nicht verwendet werden.
- E. Verschweißter, rutschfester Kunststoffbelag, der ca. 50 mm hinter der Holzverkleidung hochgezogen wird.
- F. Der stets ganz offenstehende Luft einlaß kann an der Außenseite mit einem Jalousiegitter versehen werden.
- G. Der Luftauslaß kann zur Einstellung der Abluftmenge mit einem Schieber versehen werden.
- H. Sitzlatten, mindestens 22 mm aus astreiner Kiefer (alternativ Espe, Linde oder Abachi).
- I. Abflußkanal (für alle öffentlichen Saunen empfohlen). Unter dem Saunaofen darf weder ein Abflußkanal noch ein Abfluß installiert werden.

Abb. 9. Schutzgeländer

Steine und Oberteil des Saunaofens sind sehr heiß! Um die Gefahr unfreiwilliger Berührung zu verringern, empfiehlt Tylö, den Saunaofen mit einem Schutzgeländer zu umgeben. Siehe Skizzen.

Tips:

- Eine Sauna sollte niemals einen Abfluß haben. Alle öffentlichen Saunen müssen jedoch einen Abflußkanal aufweisen (I, Abb. 10), der mit einem Abfluß außerhalb der Sauna verbunden ist (in einer privaten Sauna ist kein Abflußkanal erforderlich).
- Hat die Sauna ein Fenster in der Tür oder Wand, sollte die untere Leiste des Tür- bzw. Fensterfutters mit Firnis gestrichen und die Fugen zwischen Glas und Leiste mit wasserfestem Silikon abgedichtet werden. Hierdurch wird verhindert, daß Kondenswasser von der Scheibe in das Holz eindringt.
- Türschwelle und -griffe einige Male mit Firnis behandeln, um die Oberfläche hübsch zu erhalten und die Reinigung der Sauna zu vereinfachen. Sitzlatten, Dekorkanten und rückwärtige Stützen sollten auf beiden Seiten mit Tylö Saunaöl behandelt werden (besonders wichtig im Tylarium). **Hinweis:** Alle anderen Holzflächen in der Sauna bleiben unbehandelt.
- Bodenroste nur dann verwenden, wenn der Boden rutschig ist. Bodenroste sind unpraktisch und verlängern die Trocknung des Bodens.
- Eimer und Schöpfkelle mit Firnis streichen oder mit Tylö Saunaöl behandeln. Dadurch bleibt der Eimer dicht und die Holzstruktur bleibt erhalten. Lassen Sie den Holzleimer nach dem Saunabad nie in der Sauna zurück.
- Vor der ersten Benutzung empfiehlt es sich, die Sauna auf 90 °C zu erhitzen und den Ofen etwa 1 Stunde laufen zu lassen. Dadurch verschwindet der "Neugeruch" des Saunaraums.
- Die Sauna regelmäßig reinigen. Sitzlatten und Boden mit milder Seife scheuern. Die Seife ist ein mildes Reinigungsmittel und hinterläßt einen angenehmen Duft.

Allgemeine Information

Abb. 11. Füllen des Steinmagazins

Nur Steine vom Typ Dolerit (Tylö Saunasteine) verwenden, da "gewöhnliche" Steine den Ofen beschädigen können. Die Steine um die Heizschlangen herum legen und den Behälter auf diese Weise bis ca. 50 mm über die vordere Oberkante des Ofens auffüllen. Die Steine dabei nicht mit Gewalt herunterdrücken.

Abb. 12.

Keine Steine auf die seitlichen Luftkanäle legen. Dadurch wird die Luftzirkulation behindert, und der Ofen wird überhitzt, was ein Auslösen des Temperaturschutzes zur Folge hat.

Steinmagazin mindestens einmal im Jahr überprüfen

Dies ist besonders wichtig bei öffentlichen Saunen und bei häufiger Benutzung der Sauna. Magazin entleeren und Steinreste, Sand und Kalkablagerungen am Boden des Magazins entfernen. Nur ganze und einwandfreie Steine wieder einlegen. Bei Bedarf durch neue Dolerit-Steine ersetzen.

Temperaturschutz

Tylö Saunaöfen sind mit integriertem Temperaturschutz ausgestattet, der in den Schaltkasten des Ofens eingebaut ist und automatisch auslöst, wenn Überhitzungsgefahr besteht. Ein Auslösen des Temperaturschutzes beruht meist auf fehlerhafter Lüftung der Sauna oder falscher Platzierung des Saunaofens. Zum Zurücksetzen des Temperaturschutzes ist ein Fachmann heranzuziehen.

Abb. 13. Integrierter Luftbefeuchter

Vor dem Einschalten der Sauna den eingebauten Behälter mit Wasser füllen. So erzeugen Sie von Anfang an eine angenehme Feuchtigkeit in der Sauna und kommen schneller ins Schwitzen. Sie können dem Wasser im Luftbefeuchter auch einige Tropfen Saunaduft hinzufügen.

Bespritzen der Steine mit Wasser

Unbedingt eine Schöpfkelle zum Begießen der Steine benutzen, niemals mit einem Schlauch oder Eimer. **Hinweis:** Die Steine müssen heiß sein.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Einstellung der Temperatur

Die römischen Ziffern bezeichnen eine ansteigende Temperaturskala. Ermitteln Sie durch Ausprobieren Ihre optimale Badetemperatur. Stellen Sie den Thermostat zum Beispiel zunächst auf Position IV. Wenn Sie dann feststellen, daß Sie eine höhere oder niedrigere Temperatur bevorzugen, ändern Sie die Temperatureinstellung in der gewünschten Richtung, bis Sie Ihre ideale Badetemperatur gefunden haben (in der Regel 70-90 °C). Danach kann die Temperatureinstellung in dieser Position verbleiben.

Zeiteinstellung

Die ersten Ziffern, 1–2–3, geben die Einschaltdauer der Sauna an, die folgenden 9 Ziffern die voreingestellten Startzeiten.

Für sofortigen Betrieb: Drehen Sie den Schalter an der ersten 3 vorbei und danach zurück auf die gewünschte Einschaltdauer (1, 2 oder 3 Stunden). Die Zeitschaltuhr schaltet das Gerät bei Erreichen der Position 0 automatisch ab.

Für automatischen Betrieb: Drehen Sie den Schalter auf 9 und danach zurück bis zur gewünschten Vorwahlzeit (= Zeit bis zum automatischen Einschalten des Ofens). Die Zeitschaltuhr schaltet das Gerät bei Erreichen der Position 0 automatisch ab.

Sie können jedoch jederzeit den Schalter weiter vor oder zurück stellen, z. B. wenn Sie die Sauna manuell ausschalten (zurück auf 0 drehen) oder wenn Sie die Einstellung ändern möchten.

BADEREGELN

- Vor dem Betreten der Sauna immer duschen.
- Nehmen Sie als Sitzunterlage ein Handtuch mit in die Sauna. Bleiben Sie nur so lange in der Sauna, wie Sie es als angenehm empfinden. Kühlen Sie sich zwischendurch mit einer erfrischenden Dusche ab.
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Badegäste. Erhöhen Sie die Temperatur nicht auf einen Wert, der von anderen als unangenehm empfunden wird.
- Auch Kinder nehmen gern ein Saunabad. Lassen Sie sie auf dem Boden oder der unteren Sitzbank, wo es etwas kühler ist, in einer Wanne plätschern, ohne sie jedoch unbeaufsichtigt zu lassen.
- Beenden Sie jedes Saunabad mit einer langen, kühlen Dusche.
- Ziehen Sie sich nicht unmittelbar nach dem Saunabaden an, da Sie sonst erneut ins Schwitzen kommen. Entspannen Sie sich, trinken Sie etwas Kühles, und genießen Sie das wohlige Gefühl nach dem Bad. Kleiden Sie sich erst an, wenn sich der Körper abgekühlt hat und die Poren der Haut wieder geschlossen sind.

Traditionelles Saunabaden - trockene und feuchte Sauna - ist mit jedem Tylö Saunaofen möglich.

Trockensauna und feuchte Sauna sind Badeformen, die auf eine lange Geschichte zurückblicken. Bei dieser Art des Saunabades liegt die Temperatur zwischen 70 °C und 90 °C.

In einer **Trockensauna** werden die Steine nicht mit Wasser begossen. Die relative Luftfeuchtigkeit (rF) beträgt dabei nur 5-10%.

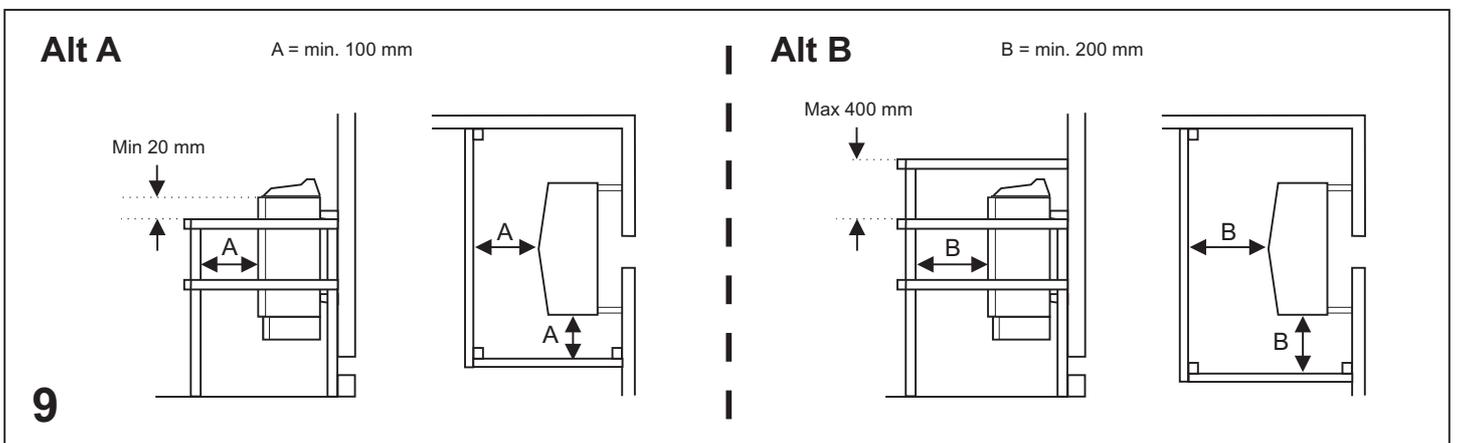
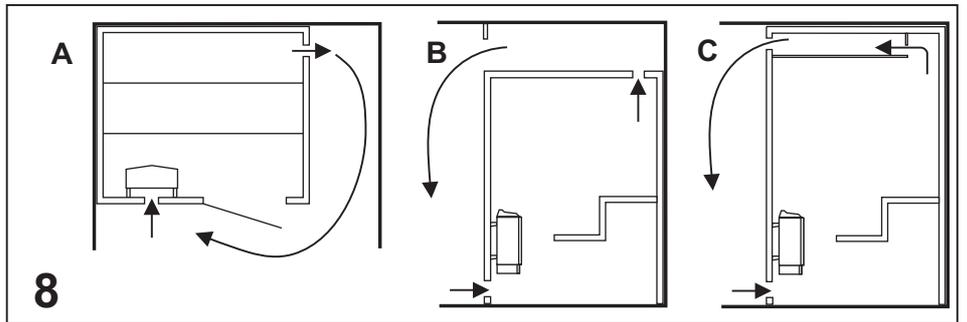
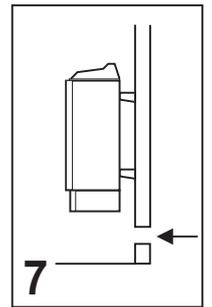
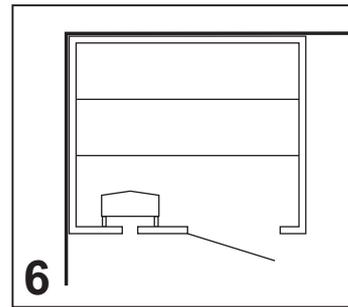
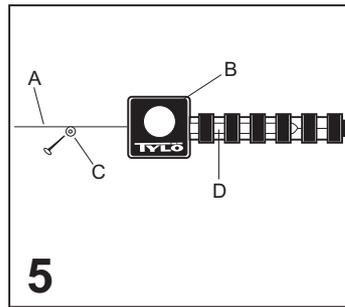
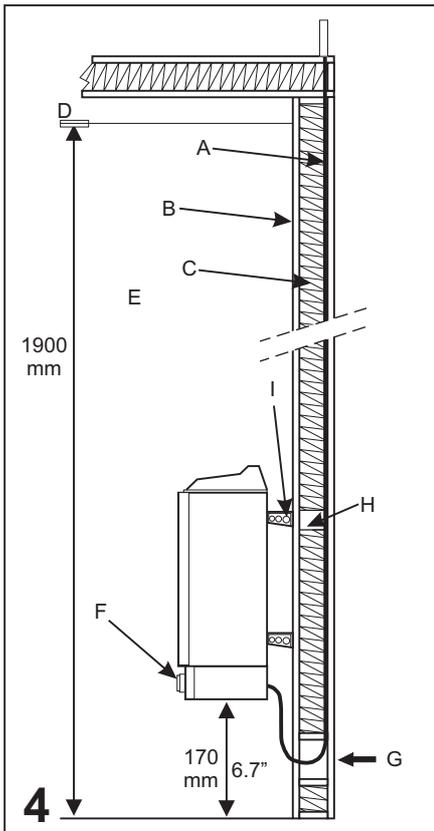
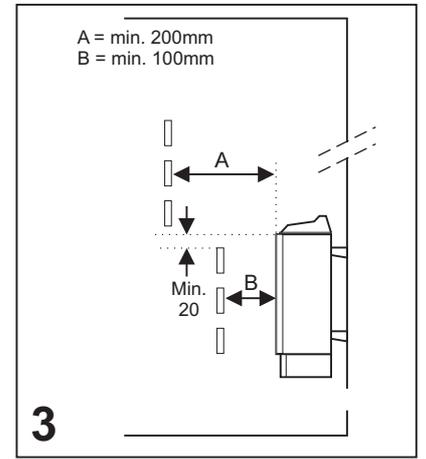
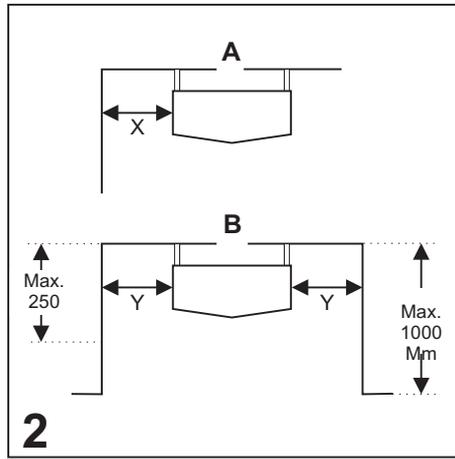
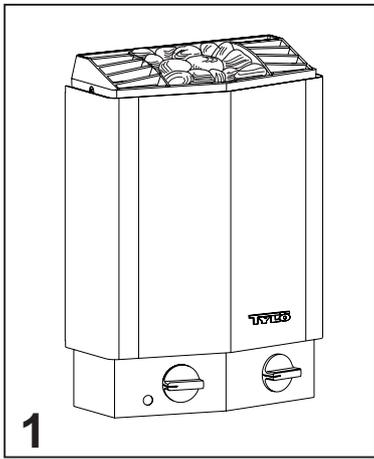
Zum **feuchten Saunabaden** gießt man von Zeit zu Zeit eine Schöpfkelle Wasser über die heißen Steine, so daß die relative Luftfeuchtigkeit stark ansteigt (auf 10-25%). Dabei spüren Sie, wie die Haut durch die Hitzewelle intensiv bearbeitet wird. Ein paar Tropfen Tylö Saunaduft im Aufgußwasser verbreiten einen angenehm belebenden Duft, reinigen die Atemwege und erleichtern das Atmen. Beenden Sie Ihr Saunabad mit einem intensiven Aufguß, der ein besonders angenehmes Prickeln auf der Haut verursacht. Die feuchte Sauna gilt allgemein als traditionelle Form des Saunabads und genießt die größte Beliebtheit.

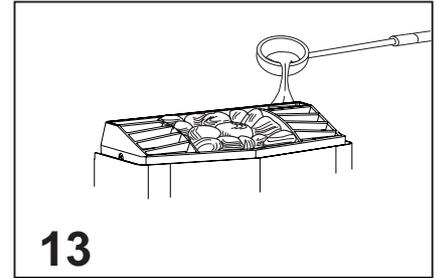
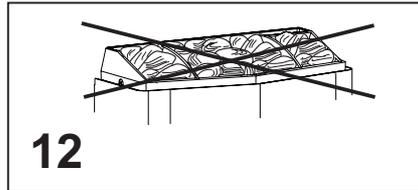
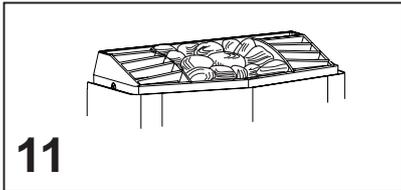
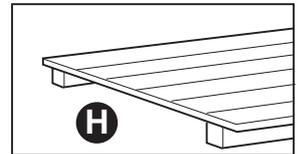
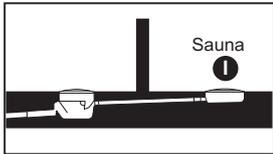
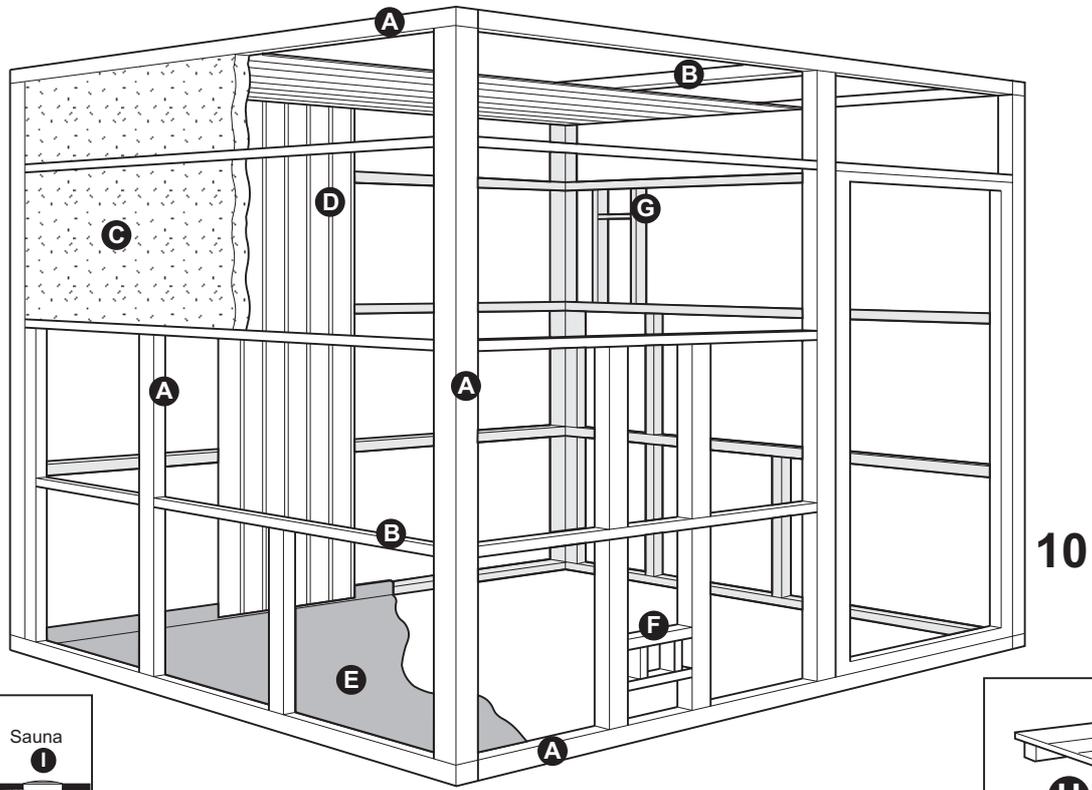
Wichtig! Nur gewöhnliches Trinkwasser verwenden. Salzwasser, Schwimmbad- oder Mineralwasser kann die Heizelemente beschädigen. Den Saunaofen niemals mit Wasser bespülen. Für den Aufguß immer eine Schöpfkelle benutzen. Geräte zum kontinuierlichen Aufgießen sind ebenfalls nicht zulässig.

TYLÖ®

TYLÖ AB, Svarvaregatan 6, S-30250 Halmstad, Schweden.
Tel 035-299 00 00, Fax 035-299 01 98. E-mail: info@tylo.se,
Internet: www.tylo.com

© Nachdruck, ganz oder teilweise, ohne schriftliche Genehmigung von Tylö verboten. Tylö behält sich das Recht vor, Änderungen an Material, Konstruktion und Design vorzunehmen.





400 - 415 - 440 V 2N~

14 1 = COMPACT 2/4

(4.5 kW)
400-440 V 2N~

WARNING! THIS APPLIANCE MUST BE EARTHED!

200 - 208 - 230 - 240 V~

15 1 = COMPACT 2/4

(4.5 kW)
200-240 V~

16 1 = COMPACT 2/4

(2.2 kW)
200-240 V~

WARNING! THIS APPLIANCE MUST BE EARTHED!

100 - 120 V~

17 1 = COMPACT 2/4

(2.2 kW)
100-120 V~

WARNING! THIS APPLIANCE MUST BE EARTHED!